

## **B o r w o r t.**

Der erste Geschichts-Unterricht fordert nicht Geschichte, sondern Geschichten. Nach diesem Grundsatz, zu welchem sich die meisten der jetzigen Pädagogen bekennen, ist die Anordnung für das vorliegende Buch getroffen worden. Der größte Theil des hier gesammelten Stoffes war zunächst für den Gebrauch der Zöglinge des hiesigen evangelischen Schullehrer-Seminars bestimmt, welche darnach unter Anleitung des Verfassers den Unterricht in den Uebungsschulen ertheilten. Mehreres, für dessen Mittheilung, in diesen Schulen die Zeit nicht hinreichte, ist hinzugekommen, in Rücksicht auf Lehrer, die unter günstigeren Verhältnissen wirken. Vieles Zweckmäßige mußte übergangen werden, damit das Buch nicht zu umfangreich würde. Bei der neueren Geschichte ist Deutschland und die christliche Kirche in den Vordergrund getreten. Das letztere scheint eine unabweißbare Forderung unserer Zeit zu sein. Es ist schwer, ihr nachzukommen, ohne auf der einen oder der andern Seite Mißfallen zu erregen. In der Geschichte der christlichen Kirche giebt es viele unerquickliche Parteen, die aber doch nicht ignorirt werden können, theils weil sie gerade jetzt das Interesse in Anspruch nehmen, theils weil sie mit andern und zwar den wichtigsten Erscheinungen in genauem Zusammenhange stehen. Darüber schweigen, um nicht Anstoß zu geben, ist gut gemeint, aber nicht wohl gethan; denn schweigt die Schule, dann lehrt das Leben und dies ist nicht ein in jeder Hinsicht approbirter Lehrer. Der Verfasser des vorliegenden Buches hat überall nach